



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Die Heilige Hof-Art/ Das ist: Ein schuldige Lob-Red/ Von
dem grossen Wunderthätigen Indianer-Apostel Francisco
Xaverio**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Die Hof-Leuth arten gemeinlich nach den Sitten ihres Fürstems.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36372

2 Schuldige Lob-Red/ von dem grossen

aber ein feiner Mercurius darauß wird: Schnitter darumb könten sie genennet werden/ weil sich Christus der H. Erz. emest beklagte/ daß die Erd groß seye/ (a) aber wenig Arbeiter/ also hat Ignatius die Seinige gesandt/ damit sie dem Seelen. Schnitt sollen abwarten. Könten demnach wol Schnitter vnd Schnaitter / Schnaitter vnd Schnitter/ Bau-Leuth vnd Bauers-Leuth / Bauers-Leuth vnd Bau-Leuth / Engel vnd Angel / Angel vnd Engel genennet vnd erkannt werden. Aber wie soll ich dich Indianer-Apostel / dich Japonesischen Vice-Salvator, dich Ignatianische Glory / dich Francisce Xaveri nennen? Mein wo bin ich? zu Wienn bey den PP. Jesuitern auff dem Hof/ auff dem Hof? gut: Wann man kan die Patres Minoriten allhier nennen von dem Orth die Landhauser / wann man kan die PP. Augustiner vor der Statt von ihrem Orth nennen die Landstrasser; die PP. Benedictiner die Schottner/ze. warumb nicht die Wol-Ehrwürdige Patres allda auff dem Hof/ die Hof-Leuth? aber vrsers H. Erzn seine Hof-Leuth / von deme sie dann benambsset werden Jesuitæ. Gestaltermassen ich dich glorreicher Reichtiger Xaveri nenne einen heiligen Dienstb. stifteten Hofmann IESU Nazareni, des Königs nicht allein der Juden / sonder des Himmels vnd der Erden.

Das erste / was erfordert wird zu einem rechtschaffenen Hofmann/ ist/ daß er möglichster Weiß nachahme vnd nacharte den Sitten seines Fürstens. Man weiß/wie Abraham sambt seiner Frau Gemahlin Sara in Egypten angelangt/ (b) vnverzüglich die Hof-Herren mit günnendem Maul zu dem König hinein plakt / vnd ihme dise neue Post vorplapert/ daß mehr ein schöne Dama, ein holdseeliges Muster ankommen/ & laudaverunt eam, apud illum: Ihr Majestät könnens nicht glauben / was für ein herziger Engel! daß dich post tausend! ist das Ding wahr? das dise Hof-Leuth dem König so geschwind mit solcher neuen Zeitung die Ohren figlet / ist die Ursach / sie haben schon gewußt / wie er beschaffen / daß er ein lauterer Weiber-Vogt / wolten deßwegen sich strecken nach solcher Decken. Es ist wohl einmahl ein groß Geschray kommen in dem Hof des Königs Herodis Terrarchæ von IESU dem Nazarener / (c) aber man findt nicht / daß ein Hof-Herz sich vil vmb solchen neuen Prediger hat angenommen / darumben / weil der König auch schlechten Appetit hatte zu solchem Geistlichen Confect; so müssen dann die Hof-Leuth seyn gericht nach dem Gesicht / vnd geschnitten nach den Sitten/ vnd gebildet nach dem Schild des Königs.

Frage ich IESUM den Sohn Gottes / wie er seye gesitt / so höre ich bald die Antwort / (d) mitis sum & humilis corde: ich bin sanfftmüthig vnd demüthig; siehest du es dann nicht / spricht er / daß ich auff dem Creuß-Stammen

(a) Matth. c. 9. (b) Gen. 12. (c) Matth. c. 14. (d) Matth. c. 11.

men mein Haupt naige / weil ober meiner die Hebräische Sangley einen Königlichem Titel auffgesetzt / Jesus Nazarenus Rex Iudæorum, Jesus von Nazareth ein König der Juden : ich wende mich desto wegen ab von solchem prächtigen Titel / dann demüthig will ich seyn ; Demuth ist mir lieb / wer mirs stihlt der ist ein Dieb / Teuffel gelt du bist ein Dieb ?

Franciscus Xaverius herkommend vom Königlichem Geblüt Navarra, wird ein Hofmann vnsers Herrn IESU / wird ein Jesuiter ; es ist diß schon genug geredt : mit einem Wort vil sagen ist vil : als wann ich sag Presel / mit diesem Wort begreiff ich waiß nicht wie vil. Presel das P hinweck / so haist es Kesel / das K hinweck / so haist es Esel / das E hinweck / so haist es Sel / das S hinweck / haist es alsdann El : ist also Presel / Kesel / Esel / Sel / El / in einem Wort begriffen. Ist gewiß vil / mit einem Wort vil außdeuten. So man nun höret / Xaverius ist worden ein Jesuiter, so muß man alles diß verstehen / nemblich / wann er von Ignatio den einigen Buchstaben I. hat vernommen / so ist er eylfertig gangen / wohin ihn der Gehorsamb deutet / wann er nur hat gehört das einige O. so ist er wie ein unbeseelte Marmelsteinene Saul gestanden / wann er hat gehört das S, S, ein geschlechts vngeschmacknes Kraut / so hat er / der vorhero seinen Hunden bessere Tafel gehalten / mit demüthigsten Contento gessen : wann ihme nur ist gesagt worden W, W, mit einer Disciplin auß dem Rücken / so hat er mehr als gern solche auß vnschuldiger Schuld angenommen / deme doch vorhero die Pflaum-Federn hart duncfeten. Als wann ich nicht wisset / warumb die Schlang / so damahl ein Fueteral des bösen Feinds im Paradenß / mit diesem vorgelegten Holz (besser geredt) Stolz-Meyffeln / eritis sicut Dij, ihr werdet wie die Götter seyn / (Götter ja Götter) die Eva versucht ; Holla Schlang ! warumb sagst du diß nicht dem Adam ? darumb / daß du es wisset / antwort die Schlang / der Adam ist von schlechten Herkommen / die Laim-Grueben ist sein Stamm-Hauß / vnnnd solche kizlen die Gedancken der Hoffart nicht so geschwind / dero Stamm-Baum mit dem Kerschen-Baum verwandt ; Aber Eva die ist ein Königlische Princessin / dann sie ist von dem Adam damahls formiert worden / wie er schon würcklich ein allgemainer Welt-Pfeger vnd Welt-Regent war ; Westwegen sie dann mir ehender an diesem mit Ehr verbederten Angel wird anbeissen. Die Schlangen hat es errathen / es ist wahr ; ein adeliches Blut besarbt gar gern oft der Hochmuth : Aber nicht in Xaverio ; diser stammet von Königlichem Geblüt / vnd wird dannoch ein Jesuiter / das ist / ein demüthiger Hofmann IESU ; der vorhero mehr als Ihr Gnaden könte gescholten werden ! wolt andern zu